

Aber in der Freien Wirtschaft!!!.. BLA BLA BLA

Beitrag von „alias“ vom 19. März 2017 20:11

Zitat von goeba

Ein Studium, das über weite Strecken vergleichbar ist mit dem "normalen" Fachstudium findet sich am ehesten im Gymnasialbereich (das war jedenfalls zu meiner Zeit so), deswegen "landet" man da bei A13.

Die Gehaltsgruppen hängen im öffentlichen Dienst an der Regelstudiendauer - nicht an der Vergleichbarkeit mit der Ausbildung für den industriellen Einsatz.

Lehrer sind in erster Linie Pädagogen - oder sollten es zumindest sein. Als Lehrer ist dein Wissen im unterrichteten Fach zwar nicht unwichtig, psychologisches und pädagogisches Wissen, das in der Ausbildung der GHS-Kollegen eine viel größere Rolle spielt als die Definition von Restklassengruppen der Zahlentheorie, wäre für manchen Gymnasialkollegen wichtiger als das perfekte Wissen zur Geschichte der französischen Literatur. Im Vergleich zur "Fach"-ausbildung kommt das didaktisch-pädagogische Handwerkszeug imho an den Unis zu kurz.

Zumindest rechtfertigt das Wissen um die Literaturgeschichte der späten Römerzeit keinen Gehaltsvorsprung von 500 € pro Monat - wenn das Tätigkeitsfeld sonst annähernd gleich ist: Wir begleiten Kinder bei ihrem Erkenntnisgewinn über die Welt und unsere Gesellschaft.